



RegV 255 "Minden-Schaumburg u. U."

25 Jahre Spitzenleistungen Karl-Heinz, Karl & Marcel Dreyer



**Klaus
Matschinski
berichtet aus
Ostwestfalen**

Bereits in 3. Generation wird im Hause Dreyer erfolgreich Taubensport betrieben. Vater Karl, († Mai 2013), hatte bereits als Kind Tauben, was sicherlich nicht verwunderlich ist, stammte er doch aus Gelsenkirchen-Buer, noch heute einer der Hochburgen des deutschen Taubensports. In Petershagen, ca. 15 km nördlich der westfälischen Kreisstadt Minden gelegen, lernte er seine Frau kennen, im Ortsteil Bierde baute er sein Haus, und da er berufsbedingt viel unterwegs war, ergab es sich zwangsläufig, dass Sohn Karl-Heinz (50) bereits in frühesten Jugend einsprang.

Dritter im Bunde ist seit 2011 der 16-jährige Neffe Marcel, der bereits im ersten Jahr die 7. Verbands-Jugendmeisterschaft auf Bundesebene und die 1. RegV-Jugendmeisterschaft im RegV 255 erringen konnte. Im zweiten Jahr konnten die Erfolge wiederholt bzw. gesteigert werden. So wurde wiederum die 1. RegV-Jugendmeisterschaft und die 2. Verbands-Jugendmeisterschaft auf Bundesebene errungen. Nach Ende der Alttierreise 2013 steht Marcel Dreyer an erster Stelle der Verbands-Jugendmeisterschaft auf Bundesebene, der RegV-Jugendmeisterschaft und der Jugendmeisterschaft in der TG.

Langjährige Erfolge auf vielen Ebenen kennzeichnen den Schlag Dreyer, denn bereits in der Vergangenheit auf Bezirksebene (15. Bezirk Ostwestfalen) konnte man ständig im Konzert der Großen mitspielen. Das setzte sich mit Bildung des RegV 255 fort. Und die jüngsten Erfolge zeigen, dass sich daran in der Saison 2013 weder in der RV Lahde-Petershagen noch in der TG Minden u. Umg. und im RegV 255 Minden-Schaumburg u. Umg. etwas geändert hat. Am Ende konnten sich unsere Sportfreunde an der Spitze des RegV und der RV platzieren. 71 Preise bis zum 10. Konkurs in der RV wurden errungen, darunter acht Mal 1. (zwei Mal im RegV, sechs Mal in der TG), sechs Mal 2., zehn

Mal 3., sechs Mal 4., sieben Mal 5., fünf Mal 6., fünf Mal 7., sechs Mal 8., sieben Mal 9. und elf Mal 10. Konkurs. Die hohe Leistungsdichte des Schlages Dreyer belegen folgende Daten: Zwei Tauben fliegen 13/13, sechs Tauben 13/12, 15 Tauben 13/11 und 13 Tauben 13/10 Preise, macht unter'm Strich 36 (!) "Zweistellige".

Ohne zu übertreiben kann man also feststellen, dass die Dreyers seit mehr als zwei Jahrzehnten für Toperfolge stehen, verglichen mit anderen Spitzenspielern gleichen Kalibers jedoch bundesweit eigentlich bisher zu wenig Aufmerksamkeit erfuhren. Unter Insidern gelten sie allerdings schon lange als Geheimtipp. Gegeist wird aus der Ostrichtung nach dem System der totalen Witterschaft. Die Weibchen stellen meistens den stärkeren Teil des Teams. Den Grund dafür kennen



Das Siegertrio aus Petershagen: Karl Heinz Dreyer (M.) und Neffe Marcel (li.) vor dem Zuchtschlag. Rechts der leider im Mai 2013 verstorbene Senior Karl.

die Dreyers auch nicht, da die Behandlung im Grunde genommen für beide Geschlechter gleich ist. Vielleicht ist er darin zu finden, dass Weibchen unkomplizierter zu halten sind.

"Man muss sich weniger um sie kümmern, eigentlich genügt es, sie zu füttern und zu tränken, das war's"; so die einleuchtende Erklärung von Karl-Heinz auf die Frage nach seiner Vorliebe für reisende Weibchen. Von Beginn an werden sämtliche Tauben geschickt, nach dem Einsetzen befindet sich keine Alttaupe mehr auf den Schlägen. Auch Jährige müssen in der Regel das komplette Programm durchstehen. Sollte jedoch ein Partner wesentlich besser fliegen, bleibt der andere zu Hause. Das Verpaaren der Reisemannschaft erfolgt zeitlich so, dass beim letzten Vorflug die Jungtiere abgesetzt werden. Allerdings wird der Bestand so zeitgerecht getrennt, dass eine zweite Eiablage nicht mehr erfolgt. Die Tiere versorgen ihr Junges dann nach der Umlaufme-

thode, nachts die Weibchen, tagsüber die Vögel. Vor Beginn der Reise werden mehrere Privatstarts bis zu einer Entfernung von 50 km durchgeführt. Nachdem der Nachwuchs abgesetzt worden ist, beginnt die eigentliche Witterschaft. Die Vögel bleiben dann in den Zellenabteilen, die Weibchen beziehen ihren Schlag. Um den Trennungsschmerz in der ersten Woche nicht zu groß werden zu lassen, wird ein kurzer Privatflug durchgeführt und danach die Tiere eine kurze Zeit zusammen gelassen. Ansonsten gibt es die gesamte Saison über keine Privatstarts mehr. Zweimal am Tag, morgens beginnend zwischen 05.30 Uhr und 06.00 Uhr, abends ab 18.00 Uhr erhält die Reisemannschaft für ca. eine Stunde Freiflug, erst die Weibchen dann die Vögel. Auch hier wird die Umlaufmethode praktiziert, die Weibchen springen wie auch am Flugtag in die Vogelabteile ein, werden dort gefüttert und dann wieder in ihr Abteil getrieben. In der Zeit werden die Zel-



Gut zu erkennen sind die Einflüge der Reiseschläge auf dem Dachboden.



Die beiden Zuchtteile mit Volieren finden wir in der Gartenanlage.



01358-09-301; flog in der abgelaufenen Saison 12 Preise, hat ins. 50 Preise auf ihrem Konto.



01358-11-20 brachte es 2013 bei 13 Einsätzen auf 13 Preise und 851 As-Punkte.



01358-11-33; 2013 13/13 Preise, darunter 2 x 1. Konk. im RegV; zus. 1.111 As-Punkte.

len geschlossen. Parallel dazu sind dann die Witwer in der Luft. Vor dem Einsetzen werden die Weibchen nicht gezeigt. Selbstverständlich bleiben die Tiere nach dem Flug zusammen, wobei die Dauer in Abhängigkeit von der Schwere des Fluges festgelegt wird; sie kann wenige Stunden bis zum nächsten Morgen betragen.

Die Reiseschläge befinden sich auf dem Dachboden des zweistöckigen Wohnhauses und zeigen nach Süden. Hier sind zwei Witwerschläge mit je 28 und 31 Zellen sowie zwei Abteile für die reisenden Weibchen zu finden. Auf der gegenüberliegenden Seite, also nach Norden zeigend, liegen die drei Abteile für die Jungtauben. Sie sind durch einen Gang miteinander verbunden. Auffällig sind die hervorragenden Luftverhältnisse.

An der Basis stehen die Janssen

Ein Blick auf den Taubenbestand in Bierde macht einmal mehr deutlich, dass Klasseleistungen nur von Klassetauben zu erzielen sind. Ausgangspunkt waren Tiere des damaligen Erfolgsschlags Bernhard Sporkmann (Gelsenkirchen), der eine Kollektion er-

lesener Janssen-Tauben sein eigen nennen konnte, die ihre Wurzeln wiederum bei Erich Bartsch hatten. Ab 1982 kamen in der Folge mehrere Janssen-Tauben nach Petershagen, wobei sich der Vogel 0643-80-33 (Enkel aus Tochter Oude Merckx van 67), der bereits vier Mal den 1. Konkurs bei

Güte. Seine außergewöhnliche Vererbungshärte zeigt sich darin, dass Kinder, Enkel und Urenkel, sowohl in Linie gezogen aber auch gekreuzt, überzeugende Nachzucht bringen. Heute zeigt sich bei den Dreyers ein durchgezüchteter Janssen-Stamm, dessen typischer Ursprung für den

Sie sind in zwei Schlägen untergebracht. Überwiegend handelt es sich hierbei um erfolgreiche Reisetiere. Viele von ihnen haben sich auch schon in der Zucht verdient gemacht. Exemplarisch

NEUER PREIS durch **Großeinkauf**
Faltenfilter für BIW-Schlagsauger
 • WS 1000 • WS 1200 • WS 1400 • Powerkraft 1500 und 1600
 statt 24,- **nur noch 17,-/Stück**
 Bei Abnahme von 3 Stück **nur 15,-/Stück**
 Lieferung auf Rechnung zzgl. Versandkosten
BIW Kreuzfeldt GmbH
 Hungenbach 6-8 • 51515 Kürten • Tel.: 02268-1591 • Fax: 3054

Sporkmann errungen hatte, und die Täubin 0643-83-82 (Linie Oude Lichte) als Zuchtjuwelen herausstellten. In nahezu allen Leistungstauben des heutigen Zucht- und Reisebestandes fließt das Blut dieses Ausgangspaares. Besonders der 01358-84-908, ein Sohn aus diesem Paar, entpuppte sich als Zuchtvogel aller erster

Kenner auch optisch sofort erkennbar ist. Durch konsequente Zuchtarbeit ist über die Jahre ein geschlossener Bestand überwiegend blauer, hell gehämmerter und schaliefarbigiger Reise- und Zuchtauben entstanden, mit Masse untereinander verwandt, Dreyer-Tauben eben. Z. Zt. befinden sich ca. 24 Paare in der Zucht.

Erfolge 2013

(Stand 08/2013)

RegV 255

1. RegV-Meister
1. RegV-Weibchenmeister
2. RegV-Allroundmeister

TG Minden u. Umg.

2. TG-Meister (5 beste Tauben)
2. TG-Männchenmeister
4. TG-Weibchenmeister

RV Lahde-Petershagen

1. RV-Meister (5 beste Tauben)
1. RV-Meister (5 beste dar. min. 2 Weib.)
1. RV-Verbandsmeister
1. RV-Verbandsjähigenmeister
1. RV-Weibchenmeister
1. Zeitschrift Die Brieftaube Bronze- u. Silbermedaille Reiseleistung Altflug: 67 %

Erfolge 2012

RegV 255

1. RegV-Mittelstreckenmeister
1. RegV-Weitstreckenmeister
1. RegV-Verbandsmeister



Ein ehemaliges Reise-As und jetziger Zuchtvogel der Extraklasse ist der 1358-03-996.



01358-11-149; sie erzielte als Zweijährige im Reisejahr 2013 stolze 12 Preise.



01358-07-601: 2009 3.-bestes Weibchen auf Bundesebene, 13 Preise, 1.134 As-Pkte.

Flüge 2013	km	Tauben	ges./Pr.	erste Tauben Dreyer
Genthin	219	1.034	96/68	1., 3., 4., 5., 7., 10.
TG		4.229		1.
Genthin	219	991	96/54	3., 4., 7., 8., 9., 10., 18., 21.
Brandenburg	250	960	98/70	1., 3., 10., 12. bis 15.
Genthin	219	895	97/71	1. bis 6., 16. bis 20.
TG		3.781		1.
Oranienburg	289	918	96/68	1., 1., 3., 4., 6., 10.
TG		3.660		1., 1., 4., 5.
Stargard	405	868	93/60	1., 4., 7., 9., 10., 11.
RegV		5.876		1. + Bronze-Medaille
Swiebodzin	448	733	85/49	1., 2., 12.
RegV		5.165		1., 2.
Friedersdorf	331	599	74/57	2., 3., 5., 6., 8., 9., 13., 14., 16., 19.
Posen	522	537	71/44	1., 2., 3., 5., 6., 8., 10a., 10b
RegV		3.407		2., 4., + Silber-Medaille
Friedersdorf	331	561	73/51	2., 3., 7., 8., 9., 10.
Boczkow	405	484	72/44	3, 4, 5, 7, 8, 10, 15, 16.
Friedersdorf	331	405	63/40	3., 3., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 13
Slupka	605	278	63/31	3., 5., 10. usw.

dafür mag der 1358-03-996 stehen. Selbst 61 Mal erfolgreich und drei Mal bester Vogel der RV, ist er heute der stärkste Zuchtvogel. Die Zuchttauben werden Ende Dezember verpaart, so dass zwei bis drei Zuchten für den Eigenbedarf behalten werden. Hinzu kommen einige Jungtiere aus den besten Reisetieren. Der Rest der Nachzucht aus dem Reiseschlag wird abgegeben ebenso wie die Masse der weiteren Zuchten aus dem Zuchtschlag, um auch auf anderen Schlägen für Furore zu sorgen.

Die Aushängeschilder des Schlages

Hier sind, ganz aktuell, die Erringer der 1. RegV-Meisterschaft zu nennen. Der 01358-11-33 fliegt 13/13 Preise und 1.111 As-Punkte. Er wurde 4. As-Vogel im RegV und darüber hinaus bester Vogel im RegV, in der TG und selbstverständlich in der RV. Zwei 1. Konkurse im RegV krönen diese außergewöhnliche Bilanz. Kaum schwächer war der 01358-11-20 mit ebenfalls 13 Preisen und 851 As-Punkten. Damit wurde er 3. As-Vogel im RegV, fünftbester Vogel im RegV, in der TG und zweitbester Vogel der RV. Nicht von Ungefähr trägt er den Namen Mister Hundertprozent, denn seine Lebensleistung lautet 32/32 Preise. Er ist ein Halbbruder der "601", die

2009 mit 13 Preisen und 1.134 As-Punkten drittbestes Weibchen auf Bundesebene wurde. Beide Tiere stammen aus dem o. g. "996". Bei der Erringung von Titeln ist die 01358-09-347 seit Jahren dabei, sie flog im Zeitraum 2010-2013 11, 11, 12 und 12 Preise. Sie ist genau so eine Tochter des "996" wie die 01358-09-301, die es auf insgesamt 50 Preise mit vielen Spitzenplatzierungen gebracht hat. Jeweils 13/12 Preise flogen in der abgelaufenen Saison der 01358-11-28, der 01358-11-62, die 01358-09-315, die 01358-11-149, die 01358-11-170 und die bereits erwähnte 347.

Fragt man nach den Gründen der jahrzehntelangen Erfolgsstory, steht an erster Stelle das erstklassige, auf Schnelligkeit ausgelesene Taubenmaterial, basierend auf bewährten, vererbungsstarken Linien. Die optimale Schlaganlage, in Verbindung mit einer ganzjährig gewissenhaften Versorgung, in der nichts dem Zufall überlassen wird, ist ein weiterer Markstein. Letztlich dürfte es auch die fachliche Kompetenz und der Ehrgeiz der Züchter sein, die das System Dreyer abrunden.

Karl-Heinz Dreyer
Auf dem Huhne 8
32469 Petershagen-Bierde
Tel.: 05702-1261 und 821731